

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (1989)

Heft: 9

Artikel: Inventar historischer Bergbaustätten und Hüttenorte : Schaffung eines Führers zu den Zeugen historischen Bergbaus in der Schweiz

Autor: Brun, Eduard / Wenger, Christoph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eduard Brun (Dübendorf) und Christoph Wenger (Zürich)

Inventar historischer Bergbaustätten und Hüttenorte – Schaffung eines Führers zu den Zeugen historischen Bergbaus in der Schweiz

Wie an der letzten Jahresversammlung der SGHB in Davos erläutert und im Minaria Helvetica 8b beschrieben wurde, soll eine der zukünftigen Tätigkeiten der Gesellschaft in der Schaffung eines Inventars historischer Bergbaustätten und Hüttenorte bestehen. Als weiteres Ziel wird dann die Zusammenstellung und Herausgabe eines kleinen Führers zu den einheimischen Zeugen historischen Bergbaus ins Auge gefasst.

Zweifelloos ist in der Gesamtheit der Mitglieder der SGHB ein riesiges Wissen über Bergbaustätten und deren Geschichte vorhanden. Zudem sind verschiedene Mitglieder in Arbeitsgruppen oder Institutionen tätig, in welchen ebenfalls Daten über Bergbau zusammengetragen werden. Jeder Einzelne besitzt jedoch nur einen Teil dieses Wissens und es wäre daher schön, wenn es uns gelingen würde "die Stücke zu einem Kuchen zusammenfügen zu können"! Ein leuchtendes Beispiel für dieses Vorhaben ist sicher der Führer der Bündner Bergbaufreunde "Der historische Bergbau in Graubünden" sowie die verschiedenen, bereits vorhandenen regionalen "Bergbauführer".

Um das Vorgehen zu koordinieren und die Aufnahme der zahlreichen historischen Bergbaustätten zu vereinheitlichen, haben sich Vertreter des Vorstandes zusammengesetzt und die verschiedenen Probleme diskutiert. Zudem wurde mit dem Zusammentragen von Daten von ca. 100 historischen Bergbaustätten und Hüttenorten bereits ein Grundstock des Inventars geschaffen. Dabei sind Beispiele aus nahezu allen Landesteilen vorhanden. Natürlich müssen viele dieser Inventarblätter noch überarbeitet und ergänzt werden. Trotzdem hat das vergangene Jahr gezeigt, dass mit einem tragbaren Arbeitsaufwand bereits innert kurzer Zeit eine ansehnliche Datenmenge zusammengetragen werden kann. Dabei ist zu bemerken, dass dieses Material bisher von lediglich vier Mitgliedern gesammelt wurde! Unter Mithilfe zahlreicher weiterer Mitgliedern des SGHB könnten so in absehbarer Zeit die Daten der wichtigsten Zeugen historischen Bergbaus der Schweiz zusammengetragen werden.

Vergleicht man nun die verschiedenen Aufnahmeblätter miteinander so fällt sofort auf, dass der Inhalt oft sehr unterschiedlich und manchmal auch unvollständig ist. Es ist leicht ersichtlich, dass jeder Bearbeiter entsprechend seinem Interessensgebiet die Schwerpunkte anders setzt. Geologen und Mineralienfreunde beschreiben meist exakt die geologischen, tektonischen und mineralogischen Verhältnisse einer Lagerstätte, Historiker und Bergbaugeschichtler hingegen können den ganzen geschichtlichen Ablauf eines Bergwerkes oder Hüttenortes detailliert wiedergeben. Aus diesem Grund wurde ein Inventarblatt geschaffen, in dem alle uns wichtig scheinenden Punkte aufgeführt sind. Der Sinn des Inventars ist zudem, möglichst viel Wissen kompakt zu sammeln. Die einzelnen Punkte sollten nicht mehr als 10-15 Zeilen umfassen. Eine Doppelseite sollte also für die Beschreibung einer Lagerstätte oder alten Schmelze genügen, zusätzlich können noch Lage- und Stollenpläne beigefügt werden. Wichtig erscheint uns, dass die Aufnahmeblätter möglichst vollständig ausgefüllt werden. Dabei können diese Daten unabhängig voneinander von mehreren verschiedenen Bearbeitern mit verschiedenen Interessens- und Wissensgebieten stammen. Es ist dann die Aufgabe der Koordinationsgruppe die verschiedenen Teile zusammenzufügen. Am Schluss unseres Artikels werden Kontaktadressen aufgeführt, über die die Mitglieder Vorlagen von Inventarblättern sowie auch Ratschläge zur Abfassung dieser Blätter erhalten können.

Mit diesem Inventar wird es den Mitgliedern möglich sein, an präzise und detailierte Information über die verschiedensten Zeugen schweizerischen Bergbaus heran zu kommen. Im weiteren ist geplant, daraus einen kleinen Führer zu den Bergbaustätten und Hüttenorte zusammenzustellen, wie dies sowohl lokal wie auch international teilweise bereits existiert. Dabei muss die Information aus den Datenblättern natürlich stark komprimiert werden. Als Idealfall stellen wir uns vor, dass die Überarbeitung der Inventarblätter und die publikationsgerechte Kürzung durch lokale Kenner bearbeitet werden kann.

Ein solcher Führer hat natürlich stets den Nachteil der Unvollständigkeit. Andererseits ist es unsere Absicht, ein solches Werk in absehbarer Zeit herauszugeben, da sonst die Begeisterung für diese Arbeit bald einmal erlischt. Es scheint daher sinnvoll eine Liste der wichtigsten Orte historischen Bergbaus zusammenzustellen und dann zu versuchen mit Hilfe interessierter Mitglieder, die entsprechenden Lücken zu füllen. Nun ist die Kenntnis über historische Bergbaustätten und Hüttenorte bekannterweise regional gesehen sehr unterschiedlich. Daher stellen wir uns vor, schrittweise regionale Führer abzufassen, beispielsweise *Wallis-Freiburgerland-Berner Oberland, Westschweiz, Innerschweiz-Nordschweiz, Ostschweiz, Tessin-Graubünden*. Denkbar wäre ein Ringbuchsystem, das ein späteres Anfügen von Ergänzungsblättern erlauben würde.

Nachdem nun vom Vorstand ein erstes Grundkonzept zur Schaffung eines Inventars und zur Erarbeitung eines Bergbauführers erstellt wurde, wäre es natürlich schön, wenn möglichst viele Mitglieder der SGHB aktiv an diesem Projekt mitarbeiten würden. Diese Mitarbeit kann vielschichtig sein: aufbauende Kritik am Konzept selbst wie auch an der Struktur des Inventarblattes, Mithilfe bei der Ausarbeitung einer Liste der wichtigsten Objekte, Zusammenstellung und Komprimierung des Datenmaterials für regionale Führer sowie vor allem Mitarbeit bei der sehr umfangreichen und arbeitsintensiven Erstellung des Inventars.

Wir sind überzeugt, dass die Mitarbeit an diesem Projekt, durch den gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch, nicht nur zu persönlichem Gewinn führen wird, sondern auch darüber hinaus die Öffentlichkeit vermehrt auf diesen Sektor unserer Geschichte aufmerksam machen wird. Dies wird auch mithelfen, interessante und vom Zerfall gefährdete Zeugen des historischen Bergbaus schneller einer Sicherung und Restaurierung zuzuführen. Bringen Sie daher Ihre Kenntnisse, auch wenn sie nicht vollständig sind, zu Papier und senden Sie sie an eine der untenstehenden Koordinationsstellen.

Koordinationsstellen:

Eduard Brun
Greifenseestrasse 2

8600 Dübendorf

Vincent Serneels
Centre d'Analyse Minérale
Dorigny/BFSH 2

1015 Lausanne

Zum gewünschten Inhalt der Inventarblätter siehe *Minaria Helvetica* 8b-S.72 (französisch/deutscher Text). Kopien können auch bei den Koordinationsstellen angefordert werden.